

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

376 (19.8.1920) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitaus größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilagen: Sportblatt * Landwirtschaft und Gartenbau * Mode und Handarbeit * Volk und Heimat.

Einziges und Bestes von Ferd. Ziermann. Schriftleitung: Walter Schaefer. Verantwortlich: Wolff und Wirsing. Druck: W. Schaefer. Vertrieb: W. Schaefer.

Ständige Auflage ca. 50 000 Exemplare.

Verlag: W. Schaefer. Druck: W. Schaefer. Vertrieb: W. Schaefer.

Neuauflage: Die 1. Aufl. von 1890. Die 2. Aufl. von 1900. Die 3. Aufl. von 1910. Die 4. Aufl. von 1920.

Karlsruhe, Donnerstag den 19. August 1920. Nr. 376. 36. Jahrgang.

Kattowik.

Die Unruhen in Kattowik dauern fort. Gestern nachmittag hat die erhaltene Menge des Hauptquartiers der Polen in Kattowik erklärt. Die Einzelheiten interessieren weniger als die Tatsache, daß nun erst die Drahtzieher aus den Kuffen gezogen worden sind, die die Hauptrolle in den bevorstehenden Vorgängen tragen. So gut wie die Polen in Kattowik sind die Kuffen abgedrückt, um die deutschen Besatzungen zu sprengen, ebenso haben sie in Kattowik eine Taktik verfolgt, die von Zweck haben soll, den Zusammenstoß zwischen den Deutschen und den französischen Besatzungen zu erzwingen. Die Polen gehen dabei von der Annahme aus, daß der Zusammenstoß die Verhältnisse von Besatzung und deutscher Verwaltung so verschlechtern können, daß unter Umständen auch das Abstimmergebnis davon beeinflusst zu werden vermag. Gewiß sind es ja die Polen, die an einer militärischen Unterstützung durch die Weimäre eine Interesse haben. Ganz Obereschlesien wird von Warschauer Agenten überflutet, die sich Tag und Nacht mühen, die mit Spannung geladene politische Luft zum Entzündung zu bringen. Dies ist aber nicht mehr die Sache des bedrohten deutschen Gebietes allein. Fest steht sicher, daß zugereifte Polen an den Unruhen großen Anteil genommen haben. Die Lage der fremden Besatzung ist bei derartigen Zwischenfällen an sich außerordentlich erschwert, da sie nun einmal die Aufgabe hat, den Polen zu helfen. Sehr wahrscheinlich haben die Polen die Unruhen in der Erwartung angezettelt, daß die fremde Besatzung vermehrt werden müßte. Stehen erst einmal mehrere französische Divisionen in Obereschlesien, so ist ihr Eingreifen für Polen nur noch eine taktische Frage. Frankreich und Polen sind Verbündete. Die Franzosen machen auch kein Hehl daraus, daß es ihre Offiziere sind, die im polnischen Heere den Umschwung an der Front herbeigeführt haben. Reichlich Munition haben die Franzosen auch herbeigeschafft, was doch nicht nur auf dem Wege über Danzig möglich gewesen ist. Andere Wege stehen nicht mehr über Danzig möglich. Die Neutralität ihre Neutralität im russisch-polnischen Kriege erklärt haben. Nach alledem gewinnen die Unruhen in Kattowik eine Bedeutung, die über einen deutsch-französischen Zwischenfall weit hinausgeht. Zunächst muß immer wieder betont werden, daß die Abstimmung in Obereschlesien längst hätte erfolgen können. Daß sie so verzögert wurde, ist offenbar auf Veranlassung der Polen zurückzuführen, die die Folgen ihrer Mediation auf das Abstimmungsergebnis fürchteten. Die Zauberkraft des Verbandes hat indessen nicht nur politisch nachteilige Folgen, sie hindert auch die Ausnutzung der wirtschaftlichen Energien Obereschlesiens für auch die Wiederaufbau Europas. Auch geben die Polen zu, daß sie mit allen Mitteln Obereschlesien zu erobern trachten. Das Industriegebiet soll als Pfandobjekt für angloamerikanische Kredite dienen. Diese Absicht ist schon vor 2 Jahren, als die Deutschen noch in Warschau herrschten, im arger Verblendung für Deutschfranzosen hielten. Weiter haben die Polen alles getan, um die Erbitterung in Obereschlesien zu steigern. Die Mittel dazu waren auch die Fälschungen von Urkunden zu dem Zwecke, den Verband gegen Deutschland aufzuklären; Korjanty hat sich bei diesen Fälschungen besonders hervorgetan. Daran ist kein Zweifel, nachdem ein Vertrauensmann des Hochverrats Korfanty in Kattowik aufgetrieben worden ist unter Umständen, die beweisen, daß Unruhen herbeigeführt werden sollten. Welche Verwicklungen sich aus den Ereignissen ergeben, ist noch nicht abzusehen. Die deutsche Regierung wird gut tun, ihres Rechts und ihres Sieges in der Abstimmung bewußt, sich nicht weiter herausfordern zu lassen. Um aber die unenträglich gewordenen Lage zu ändern und zu klären, müssen wir auf sofortiger Kornahme der Abstimmung bestehen. Je länger die fremde Besatzung in Obereschlesien verweilt, desto mehr Reibungsflächen müssen entstehen, zumal unter der Einwirkung der Sorge, daß die fremde Besatzung durch die Ereignisse gezwungen werden könnte, in den Krieg Polens gegen Rußland einzutreten. Es liegt nahe, daß es in Obereschlesien zu Verhältnissen und zu Zuständen kommt, die nicht für den wirklichen Schutz der Grenze dieses deutschen Gebietes bürge.

Französische Darstellung der Kattowiker Unruhen.

Paris, 19. August. (Eigener Drahtbericht.) Havas schreibt über den Zwischenfall in Obereschlesien: Aus Kattowik kommende Meldungen teilen mit, daß die französische Kavallerie von den Manifestanten, welche die Truppen aus dem Lande treiben wollten, angegriffen worden ist. Die französischen Soldaten haben sich gezwungen, zu den Waffen zu greifen. Im Verlauf des Angriffs der Manifestanten auf die französischen Soldaten wurde einer derselben getötet und aus diesem Grunde haben sich die französischen Soldaten entschlossen, das Feuer zu eröffnen. Einer deutschen Meldung zufolge hat es 9 Tote u. 26 Verwundete gegeben. In der Nacht vom 17. zum 18. ist zwischen der Arbeiterbevölkerung u. den Besatzungstruppen ein starker Kampf ausgebrochen, der besonders heftig in der Umgebung der Kasernen war. Die Arbeiter machten dort Gebrauch von Maschinen-gewehren und Handgranaten. Es sollen auf deutscher Seite 20 Tote geblieben sein, darunter der Kommandant der Sicherheitspolizei und noch 70 Verwundete. Auf französischer Seite soll es 9 Tote gegeben haben. Die deutschen Toten und Verwundeten gehören der Sicherheitspolizei an. Am Morgen hat die interalliierte Kommission den Besatzungszustand erklärt, die Ansammlungen auf den Straßen verboten, ebenso die Bewegung in den Straßen von 8 Uhr abends an. Die Ruhe ist in der Stadt wieder eingekehrt, aber die Bevölkerung soll immer noch sehr erregt sein. Eine Depesche aus Beuthen zeigt an, daß alle Verbindungen nach Kattowik abgebrochen sind. Die Privatunternehmen haben auf Aufforderung der Gewerkschaften zu arbeiten aufgehört. Eine Information aus Oppeln erklärt, daß die Zwischenfälle von Kattowik auf ein Mißverständnis zurückzuführen seien. Die Menge habe geglaubt, die französische Kavallerie wolle sie auseinanderreiben. Einer offiziellen Meldung nach soll die deutsche Regierung schon seit mehreren Tagen mit der Kommission in Oppeln in Verhandlung stehen, um die Aufrechterhaltung der Neutralität der besetzten Gebiete in Obereschlesien zu sichern. Die interalliierte Kommission hat die Versicherung gegeben, daß sie alles tun wird, um die Abteilungen der Kriegführenden,

welche über die Grenze kommen, zu entwaffnen und zu internieren. Sie verhindert ferner, daß die Züge, welche bestimmt sind, Munition zu führen, diese Gebiete nicht berühren werden.

Eine Erklärung der interalliierten Kommission.

WTB. Beuthen, 18. August. Die interalliierte Kommission für Obereschlesien erteilt folgende Bekanntmachung: Von verschiedenen Seiten hat man das Gerücht zu verbreiten gesucht, daß die interalliierte Regierungskommission an Polen während der jetzigen schwierigen Lage Waffenhilfe zu leisten beabsichtige. Man hat sogar behauptet, daß Truppenbewegungen zu diesem Zwecke begonnen worden seien. Das ist durchaus falsch. Diesen Ländnergerüchten zufolge sind große Protestversammlungen einberufen worden gegen eine Handlung, die die Kommission nie unternommen hat und nicht einmal zu unternehmen beabsichtigt. Damit kann nur eine Störung des öffentlichen Dienstes und eine Verwirrung des öffentlichen Lebens und Rechtes erzielt werden. Eine solche Agitation führt zu nichts. Sie kann nur der Beherei derjenigen, die die allgemeine Ruhe stören wollen, ohne sich um die Wohlfahrt des Lebens zu kümmern, dienen.

Die polnische Propaganda in Obereschlesien.

(Von unserem nach Warschau entsandten Sonderberichterstatter.) H. K. Warschau, 19. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Im Hinblick auf die weitgehende Verschärfung der Lage Obereschlesiens, die in den letzten Tagen eingetreten ist, dürfte es interessieren, die Meinung eingeweihter Polen über diese Frage zu erfahren. Siermach arbeitet die polnische Propaganda in Obereschlesien aus gewissen Gründen in der letzten Zeit mit besonderem Hochdruck, da es nämlich die Tschechen verstanden haben, die jetzige bedrängte Lage Polens auszunützen und den allergrößten Teil des Tschechener Kohlengebietes einfach an sich gerissen haben. So ist Polen nach seiner Auffassung mehr als je darauf angewiesen, nach der Herrschaft über Obereschlesien zu streben, um eine genügende Kohlenbasis für die Nationalwirtschaft zu erhalten. Auf der anderen Seite hat man in Warschau ganz besonders Angst, daß, wenn die militärische Lage sich nicht weiter bessert, die Abstimmung zu Gunsten Deutschlands ausfallen wird. Man versucht deshalb alles, um in Obereschlesien Verhältnisse zu schaffen, die es der polnischen Regierung ermöglichen, bei der Entente die Verschlebung des Abstimmungsdatums in Obereschlesien zu erreichen, um auf die Herstellung einer besseren Stimmung in Obereschlesien warten zu können.

Die Kampfplage im Osten.

Die Nachrichten vom östlichen Kriegsschauplatz, sowohl die aus russischer wie die aus polnischer Quelle sind nicht besonders glaubwürdig und dienen mehr dazu, die Wahrheit zu verschleiern, als ein zutreffendes Bild über die Lage zu geben. Man ist immer noch darauf angewiesen, aus den beiderseitigen Tendenzmeldungen Wahrscheinlichkeitschlüsse zu ziehen. Daß der Plan der Russen, Warschau im ersten Ansturm zu nehmen, mißglückt ist, steht fest, ebenso, daß die polnische Gegenaktion zunächst die Russen zurückwerfen konnte. Wie weit die polnische Gegenoffensive geführt hat, läßt sich nicht mit Bestimmtheit erkennen. Im Norden scheint sie bald zum Stehen gebracht worden zu sein. Hier konnte ein weiteres Vordringen der Polen für die Russen sehr gefährlich werden, da ein polnischer Vormarsch über Cieszanow nach Norden hinaus die in den Korridor eingedrungenen roten Truppen im Rücken vollständig abgeschnitten hätte. Den Pariser Meldungen, die auch von Erfolgen der Polen im Korridor wissen wollen, stehen die Berichte aus Kienberg gegenüber, nach denen die Bolschewiken in der Richtung auf Grauberg und Thorn weiter vordritten. Wie weit die polnische Gegenoffensive in der Richtung auf West-Blowal und Znanogrod geführt hat, läßt sich nicht genau feststellen. Die Polen haben ihre Erfolge zum Teil auch wohl dadurch erzielt, daß sie die Truppen, die für die Gegenoffensive vor einigen Wochen in Galizien zusammengezogen worden waren, nach Warschau zurückgeholt haben. Die Folge davon ist gewesen, daß die Russen in Galizien wieder Luft bekommen, Brod zu erobern und im Bormarsch auf Lemberg zu sein scheinen. Die Bolschewiken erhalten durch diese Verschlebung der Schweregewichte die Möglichkeit, ebenfalls Truppenmassen aus Galizien nach Warschau zu werfen. Die Entscheidung in den Kämpfen dürfte also sich doch noch länger hinauszögern, als man allgemein annahm. Möglicherweise zeigen sich die Russen nach dem bisherigen Verlauf der Kämpfe nun doch zu einer erneuten Auffassung der Verhandlungen bereit. Die Verhandlungen haben vorgestern in Brinsk begonnen. Vielleicht setzen sie in den nächsten Tagen dem Kampf ein Ende.

Die strategische Lage bei Warschau.

(Drahtbericht unseres nach Warschau entsandten Sonderberichterstatters.) H. K. Warschau, 18. August. Der Kampf der Russen um die Stadt dauert fort. Sie kämpfen während des ganzen Feldzuges vorzüglich mit derselben Waffe, welche auch vor Warschau zur Geltung zu kommen scheint. Sie werfen ihre Reiterei ganz nach vorn und unternehmen mit ihr die Eintretungsbewegungen, während die Infanterie der Roten Armee den frontalen Angriff gegen Warschau ausführt. Es ist eigentlich kein Kampf um die Verlängerung oder um die Verkrüftung der Front. Dadurch, daß die Polen einen Teil der Nordfront verloren und ganz aufgegeben haben, ist für sie eine günstigere Lage bisher entstanden, da sie jetzt auf der kürzeren Front ihre Truppen besser plazieren können. Die Situation ist aber nach wie vor sehr schwer und außerordentlich ernst. Bei Nowo-Minsk tobte gestern eine Schlacht, deren Verlauf außerordentlich blutig gewesen ist. Aus den Bewegungen der letzten Tage geht die Taktik der Russen klar hervor. Sie versuchen mittels Kavallerie die Front nach Westen zu verlängern, den Übergang über die Weichsel in der Gegend von Sierpe zu erzwingen und dann den Polen in Warschau in den Rücken zu fallen. Wie berichtet wird, geht der frontale Angriff der ersten polnischen Armee weiter. Auch an dieser Front arbeiten die Bolschewiken mit der Ueberlegenheit des Menschenmaterials. Der polnische Generalstab nahm bisher an, daß an der Ostfront vor Warschau ungefähr 10 Divisionen Russen sich befinden. Tatsächlich sind schon bis jetzt 21 Divisionen festgestellt worden. Dabei muß man berücksichtigen, daß die

russischen Divisionen ungefähr 6-10 000 Mann stark sind. Die Lage ist nicht ohne Gefahr für die Angreifer. Die Front wird zwar verlängert, aber je länger die Front, desto weniger stark kann sie auch von den Russen besetzt werden. Sie laufen also Gefahr, daß der polnische Generalstab an der einen Stelle der Front sämtliche zur Verfügung stehenden Reserven zusammenzieht und versucht, die Front zu durchbrechen. Im allgemeinen wird die Lage seit gestern entschieden günstiger beurteilt, trotz des Vormarsches der Russen in westlicher Richtung.

Der polnische Heeresbericht.

WTB. Kopenhagen, 18. August. Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der polnische Heeresbericht: Die von General Sikorski unter großen Schwierigkeiten eröffnete Offensive an der Nordfront verläuft andauernd sehr günstig. Der Feind, der in diesem Abschnitt 10 Divisionen eingesetzt hatte, ging auf der ganzen Linie zurück. Stellenweise ist sein Rückzug fluchtartig. Unsere Flieger bombardieren mit gutem Ergebnis die feindlichen Kolonnen. Das Resultat der erfolgreichen Kämpfe wird bereits in Warschau gespürt, wo der Druck des Feindes in der Richtung Jędrzejowice und Dende bedeutend schwächer wird. Dagegen mühen sich die Russen in anderen Stellen wurden Fortschritte gemacht. Im Zentrum haben unsere Truppen eine größere Offensive unter persönlicher Leitung des Marschalls Pilsudski eingeleitet. Nach einem 41 Kilometer langen Einsatz haben unsere Truppen bereits am Mittag des 18. August Corwoin erreicht und den Feind von der Weichsel getrieben. Auf dem rechten Flügel sind polnische Abteilungen auf Maschinen- und Artillerie bei Kos gestochen und haben Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Sie rückten kämpfend schnell vorwärts. Auf der Südfront haben wir eine Gegenoffensive begonnen und den Feind zurückgeschlagen. Der Bug bei Sokali und bei Buzl überschritten hatte. Nördlich von Jędrzejowice und Jędrzejowice war der feindliche Angriff ohne Erfolg.

Von der polnischen Front zur Krim.

WTB. Haag, 18. Aug. Einer englischen Meldung zufolge, haben sich die Russen genötigt gesehen, wegen der vermehrten Tätigkeit des Generals Wrangel mindestens eine Division von der polnischen Front zurückzunehmen und sie an die Südkrim zu entsenden.

Lenin gegen den Einmarsch in Warschau.

o Zürich, 18. Aug. (Privattele.) (Eigener Drahtbericht.) Der Korrespondent des „Corriere della Sera“ meldet aus Warschau: Von glaubwürdiger Seite verlautet, Lenin habe sich gegen den Einmarsch in Warschau ausgesprochen, da er von der Errichtung der Sowjet-herrschaft in Polen politische Verwicklungen befürchte.

Die Haltung der polnischen Delegierten.

WTB. Amsterdam, 18. Aug. Der polnische Mitarbeiter der „Evening Standard“ erzählt aus guter Quelle, daß die polnischen Delegierten sich weigern, der Bestimmung betreffend die Entwaffnung des polnischen Heeres zuzustimmen, wenn die Russen nicht ebenfalls zu der Entwaffnung übergehen. Ferner sollen die Polen nicht bereit sein, Erleichterungen für den Verkehr zwischen Rußland und Deutschland durch polnisches Gebiet zuzugestehen.

Französische Berichte über die Kämpfe.

o Paris, 19. August. (Eigener Drahtbericht.) Der Kampf vor Warschau nimmt nach den Morgenblättern immer größere Dimensionen an und die von General Węgrzyn im Zusammenarbeiten mit dem polnischen Stabe aufgestellten Pläne sollen mit Erfolg durchgeführt worden sein. Die polnischen Truppen haben ihre Haltung wieder gefunden und kämpfen tapfer. Warschau wird nach und nach befreit und wenn die Bewegung sich in normaler Weise fortsetzt, scheint jede Gefahr für die Hauptstadt abgewehrt zu sein. Das polnische „Journal“ veröffentlicht über die Mitwirkung der Franzosen einen Artikel, in dem es heißt: Die französischen Truppen vor Warschau haben das Terrain und die Verteidigungen vorbereitet, die es ermöglichen, den Feind aufzuhalten. Sie haben die Truppen selbst in ihre Stellungen gebracht. Die Soldaten haben sie immer freundlich begrüßt und oft die Frage gestellt: Bleibt ihr bei uns? Wenn sie diesem Wunsch auch nicht entsprechen konnten, so hat ihre Anwesenheit doch viel zur Beruhigung der Truppen beigetragen. Einige Offiziere haben sogar die Soldaten zum Angriff geführt und die französischen Generale, an der Spitze General Henry, durchschritt die Stellungen bis in die ersten Linien.

Progrom-Stimmung in Warschau.

(Drahtbericht unseres nach Warschau entsandten Sonderberichterstatters.) H. K. Warschau, 19. August. Die Progromstimmung in Warschau dauert an. Im Warschauer Judenviertel finden täglich nächtliche Hausdurchsuchungen statt und zwar werden diese nicht von den Behörden vorgenommen, sondern von gewissen Funktionen auf eigene Faust als sogenannte individuelle Aktion durchgeführt. Das Opfer ist in den meisten Fällen gezwungen, um weiteren Unannehmlichkeiten zu entgehen, eine Zahlung von 10-20 000 Mark zu leisten. Die Warschauer Regierung versucht amtlich alles Mögliche, um diese Mißstände zu beseitigen. Aber sie kann sie trotzdem nicht verhindern und die Judenbelästigungen dauern an. In den letzten Tagen verhaftete die Warschauer Polizei eine ganze Anzahl Leute unter dem Verdacht der kommunistischen Propaganda. Tatsache ist, daß die Russen immer härtere Verurteilungen machen, Warschau durch bolschewistische Propaganda zu unterminieren. Jedoch scheint der Erfolg nicht besonders groß. Die herrschende Grundstimmung in Warschau ist nach wie vor sehr harter Nationalismus.

Bauernhebung gegen die Bolschewiken.

o Basel, 18. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Das polnische Pressebüro meldet eine allgemeine Bauernerhebung in ganz Polen gegen die Bolschewiken. In allen Dörfern sammeln sich die Bauern, bewaffnen sich mit Äxten und Sensen und ziehen den Roten Garben entgegen, um Hof und Gut zu verteidigen. Bei Sotolow haben die Bauern die Bolschewiken aus mehreren Dörfern vertrieben.

Kein italienischer Botschafter für Sowjetrußland.

WTB. Paris, 18. August. Die italienische Botschaft in Paris läßt durch die Havasagentur die Nachricht demontieren, Italien hätte bereits einen Botschafter für Rußland ernannt.

Handelsteil.

Industrie, Handel und Verkehr.

Konturs einer Stuttgarter Manufakturwaren-Großfirma. Die seit dem 1. Januar d. J. bestehende Manufakturwaren-Großfirma Koppens u. Co. in Stuttgart ist in Konturs geraten...

Hamburg-Mannheimer-Versicherungs-A.G. in Hamburg. Die Gesellschaft erzielte für 1919 einen Reingewinn von 337.441 M. gegen 197.436 M. im Vorjahre...

Disconto-Bank in Danzig. Am 10. August fand in Bromberg eine Hauptversammlung der Disconto-Bank statt...

Preis des Agt- und Weizenbundes. Die der Eisen- und Stahlwarenfabrikanten in Oberbayern, hat der Agt- und Weizenbündnis...

Einstellung der Schifffahrt auf dem Neckar. Der Schiffsverkehr auf dem Neckar mußte wegen des niedrigen Wasserstandes eingestellt werden.

Wartungsverband nach dem Saargebiet. Von der Handelskammer Karlsruhe wird mitgeteilt, daß die französischen Ballbesitzer mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an bestimmt haben...

Märkte.

Berliner Getreidemarkt.

Berlin, 18. August. Für Hafer fehlte es nicht an Angebot. Die Kaufkraft ist mäßig, aber die besagten Preise waren eher etwas höher als gestern...

Ruhrberger Getreidemarkt.

Die jetzt in den meisten Ruhrgebieten im Gange befindliche Ernte macht sich bereits auf dem Markte bemerkbar. In den ersten 3 Tagen erhielt derselbe schon über 100 Ballen Futur in der Ruhrkohlen...

2000-2020 M. Ein Ballen frucht. Landbauern konnte, obwohl in schöner Beschaffenheit und einwandfreier Farbe, wegen der Größe der Forderungen (2000 M.) noch keinen Abnehmer finden...

Von den Börsen.

(a) Berlin, 19. August. (Privattelegr.) Infolge der überhöhten Kursen war die Börse überwiegend schwach, besonders oberdeutsche Werte. Sonst war die Kursbewegung auch nicht erheblich...

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse.

Table with columns for 'Bank- und Industrie-Aktien', 'Telegraphische Anzeigungen', and 'Frankfurter Devisennotierungen'. It lists various stocks and their prices.

Advertisement for 'Möbel-Ausstellung' (Furniture Exhibition) by 'Badischer Verband G. m. b. H.' in Karlsruhe. It lists various furniture items and prices.

Advertisement for 'Juwelenstücke' (Jewelry) by Heinrich Paar, Jeweler in Karlsruhe. It lists various jewelry items and prices.

Advertisement for '20 Pfg. Zigaretten' (20 Pfennig Cigarettes) by S. G. Strobel, Karlsruhe. It lists various cigarette brands and prices.

Advertisement for 'SINNER' (Sinner) products, including 'Pudding-Pulver', 'Schokolade-Creme-Pulver', etc. It lists various products and prices.

Advertisement for 'Frachtbriefe' (Freight Notes) by 'Buchdruckerei J. Thiergarten' in Karlsruhe. It lists various services and prices.

Advertisement for 'Fußboden-Riemen' (Floor Belts) by D. Schmid, Holz-Handlung in Karlsruhe. It lists various floor belt products and prices.

Advertisement for 'Seif-Waschpulver' (Soap/Washing Powder) by Max Berns, Karlsruhe. It lists various soap and washing powder products and prices.

Advertisement for 'Vertreter sucht' (Agent Wanted) by a firm in Karlsruhe. It lists various agent positions and requirements.

Advertisement for 'Erstkl. Vertreter für Lacke' (First-Class Agent for Paints) by a firm in Karlsruhe. It lists various paint products and prices.

Advertisement for 'Akquisiteur' (Salesman) and 'Kutscher' (Coachman) by a firm in Karlsruhe. It lists various job positions and requirements.

Advertisement for 'Elektr. Motor-Anlagen' (Electrical Motor Installations) by Hermann Martin in Karlsruhe. It lists various electrical motor products and prices.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) by a firm in Karlsruhe. It lists various job positions and requirements for girls.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) by a firm in Karlsruhe. It lists various job positions and requirements for girls.

Advertisement for 'Mädchen' (Girls) by a firm in Karlsruhe. It lists various job positions and requirements for girls.

Advertisement for 'Laden' (Shop) by a firm in Karlsruhe. It lists various shop services and prices.

Neuregelung des Steuerabzuges.

Zu dem bereits öffentlich bekannt gemachten Gesetz vom 21. April 1920 zur ergänzenden Regelung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn hat der Reichsfinanzminister vorläufige Ausführungsbestimmungen erlassen. Hierin sind für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer insbesondere folgende Vorschriften...

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Verwandten u. Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter...

Sollte Gut

nach schwerer Krankheit im Alter von 67 Jahren durch den Tod Erlöschen fand.

Moritz Lutz.

Die Beerdigung findet Samstag vorm. 10 Uhr statt.

Ämliche Bekanntmachung. Tages-Ordnung.

am den am Dienstag, den 24. August 1920, vormittags 8 Uhr, im Bezirksratsaal in Karlsruhe stattfindenden Bezirksrats-Sitzung.

- I. Wesentliche Sitzung. 1. Bericht des Herrn Oberbürgermeisters über den Ertrag des Haushalts für das Jahr 1920. 2. Bericht des Herrn Oberbürgermeisters über den Ertrag des Haushalts für das Jahr 1921.

DETECTIV-Instytut „Argus“.

A. Maler & Co., Telefon 2806. Karlsruhe, O. d. S. 6.

Obsthorden.

2. Obsthorden. 1. Obsthorden. 2. Obsthorden.

Fein-Druckerei.

in H. Giedl, Karlsruhe. 1. Fein-Druckerei. 2. Fein-Druckerei.

Schwarzwalder Touren.

2c. machen? Angebote unter Nr. 28810 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Pflege?

1. Junge Pflege? 2. Junge Pflege? 3. Junge Pflege?

Holzraton!

unter freier Verdingung. 1. Holzraton! 2. Holzraton!

Reigungs-Heirat.

1. Reigungs-Heirat. 2. Reigungs-Heirat. 3. Reigungs-Heirat?

Heirat.

1. Heirat. 2. Heirat. 3. Heirat?

ABDA.

ALLGEMEINE BELEH-UNGS-ANSTALT. 1. ABDA. 2. ABDA.

Finanzierungen.

1. Finanzierungen. 2. Finanzierungen. 3. Finanzierungen?

1000 Mk.

1. 1000 Mk. 2. 1000 Mk. 3. 1000 Mk?

Kaufgefuche.

1. Kaufgefuche. 2. Kaufgefuche. 3. Kaufgefuche?

Haus-Wagen.

1. Haus-Wagen. 2. Haus-Wagen. 3. Haus-Wagen?

Gerüstmaterialien.

1. Gerüstmaterialien. 2. Gerüstmaterialien. 3. Gerüstmaterialien?

Kisten.

1. Kisten. 2. Kisten. 3. Kisten?

Luftschiffhallen sofort verkäuflich.

Alle in Deutschland befindlichen Luftschiffhallen, Luft- u. Wasserflugzeug-Schuppen (mit ganz wenigen Ausnahmen) sind sofort zu verkaufen.

Großes, geräumiges, 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus in guter Lage in Berlin.

Table with 5 columns: Art, Volt, PS, Ton, Fabr. 1. Dynamo 115/120 185 680 SSW. 2. Motor 120 45 680 SSW.

Billige Baumaterialien durch Abbruch einer ehemaligen Mälzerei.

10 Stück Blechmulden für 1/2 cm Nutenlöcher.

1 Diplomatenschreibtisch 1 Stück aus Eiche.

1 Schlafzimmer-Einrichtung weiß lackiert.

1 Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1 Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1 Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1 Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1 Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

Berechnungsarbeiten auf dem Karlsruher Bergwerk. 1. Berechnungsarbeiten. 2. Berechnungsarbeiten.

Notgeld! Sammler verlangt Preisliste über ausläufige Gelder.

Clubmöbel verschied. Lederarten, Kautschuk, Gohln, etc.

E. Schütz, Kaiserstrasse 127. Aufhängen u. Reparatur abgehängter Leinwand.

Reinen und Halbleinen für Kissen u. Bettdecken. Damast für Bezüge.

Handlanger, Brotkrücker, Tischläufer, Servietten u. Küchentücher.

Getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. kauft zu höchsten Preisen.

Ferkel von besserer Rasse, schneeweiße, lang geschw. etc.

Adressbuch der Kreis-Hauptstadt Speier für 1921. Bietet in Betracht der bevorstehenden Speierer Halbes und Herbst-Neubauten auswärtigen Firmen beste Gelegenheit zu wirksamen Geschäftsempfehlungen.

Wildbrethändler! Zur bevorstehenden Eröffnung der Jagd offeriere Rechkühner, Fasanen.

Berechnungsarbeiten auf dem Karlsruher Bergwerk. 1. Berechnungsarbeiten. 2. Berechnungsarbeiten.

Notgeld! Sammler verlangt Preisliste über ausläufige Gelder.

Clubmöbel verschied. Lederarten, Kautschuk, Gohln, etc.

E. Schütz, Kaiserstrasse 127. Aufhängen u. Reparatur abgehängter Leinwand.

Reinen und Halbleinen für Kissen u. Bettdecken. Damast für Bezüge.

Handlanger, Brotkrücker, Tischläufer, Servietten u. Küchentücher.

Getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel etc. kauft zu höchsten Preisen.

Ferkel von besserer Rasse, schneeweiße, lang geschw. etc.

Adressbuch der Kreis-Hauptstadt Speier für 1921. Bietet in Betracht der bevorstehenden Speierer Halbes und Herbst-Neubauten auswärtigen Firmen beste Gelegenheit zu wirksamen Geschäftsempfehlungen.

Wildbrethändler! Zur bevorstehenden Eröffnung der Jagd offeriere Rechkühner, Fasanen.

Große freiwillige Holzraton-Versteigerung. Auf Antrag des Herrn Oberbürgermeisters a. D. Keller in Schmaltersberg.

Seefahrt! Junge Leute aller Berufe, welche zur See fahren wollen, erbalten Aufklärung und Rat.

Ruhrkranken empfehlen unseren schweren Spanischen Rotwein Alicante Manovar.

Würt. Mostobst (prima Ware) in Wagenlad. liefert von jetzt ab Karl Mosler, Obdörferland, Böckingen bei Heilbronn.

Brennholz aller Art, Buchen, Eichen, Buchenholz u. Weichholz.

Jos. Adrian, Mannheim. Holzhandlung Adrian Mannheim.

Beteiligung. Für nachweisbar rentables, älteres Habilitationsunternehmen wird Teilhaber mit adäquater Kapitaleinlage gesucht.

Elektromotor für Drehstrom, 4 bis 5 PS, 220 Volt, 750 Umdrehungen mit Kupferwicklung.

Kisten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.

1. Kasten für 1000 Mk. 1. Kasten. 2. Kasten.